



Stephan Schlenz
Illustriert von Carmen Hochmann:
Mein großes Wimmelbuch der Weltreligionen
Gabriel Verlag
ISBN 978-3-522-30687-4
geb.: 15,00 €

Weitere Ideen zum Spielen, Basteln und Weiterdenken

Christentum: Pfingsten



Leider fehlt das Pfingstfest in der Darstellung der christlichen Feste im Wimmelbuch. Ein guter Anlass, ein paar Gedanken dazu zu ergänzen:

Das Pfingstfest steht in einem direkten Zusammenhang mit dem Osterfest. Es findet 50 Tage nach dem Osterfest statt und beendet die Osterzeit. Doch was ist zwischen Ostern und Pfingsten geschehen? An

Ostern feiern Christen, dass der Tod nicht die letzte Macht hat. Jesu Grab war leer: er hatte den Tod überwunden. Einige Male begegnet er nun seinen Freund*innen. Er spricht und isst mit ihnen. So verwandelt er ihre Trauer und Verzweiflung über seinen Tod in Freude und Zuversicht ins Leben. Doch dann kommt ein Festtag, den wir „Christi Himmelfahrt“ nennen: Jesus verabschiedet sich endgültig von seinen Freund*innen. Seine Zeit auf der Erde ist zu Ende. Er begibt sich wieder dorthin, woher er an Weihnachten gekommen ist: zu Gott. Doch bevor er seine Freund*innen verlässt, spricht er ihnen Mut zu und verheißt ihnen Gottes Kraft, den „Heiligen Geist.“ Und das feiern Christen an Pfingsten: Gottes Kraft ist bei uns, bewegt und begeistert uns.

Das Pfingstgeschehen lässt sich in der Bibel nachlesen: in der Apostelgeschichte, Kapitel 2, die Verse 1 – 4. Sie erzählt auch, dass sich Menschen unterschiedlicher Sprachen verstehen konnten. Wen kenne ich, der/die eine andere Sprache als ich spricht?

Die Bibel erzählt zu diesem Fest vom Erscheinen und Wirken des „Heiligen Geistes“. In ihm zeigt sich Gottes Kraft zum Lieben, Trösten, Ermutigen, Begeistern, Vermitteln, Gemeinschaft stiften und vieles mehr. Menschen, die mit kirchlicher Sprache vertraut sind, sind auch mit der Bezeichnung „Heiliger Geist“ oder „Gottes Geist“ vertraut. Bei anderen kann dieser Begriff ganz andere Assoziationen auslösen: Geister sind aus Märchen, Gruselgeschichten oder auch der Geisterbahn bekannt. Daher ist es wichtig, sich gut auszutauschen, welche inneren Bilder bei dem Begriff „Geist“ im Raum stehen und wie wir „Gottes Geist“ inhaltlich füllen wollen.

Die Taube als Symbol: Ein oft verwendetes Symbol für den „Heiligen Geist“ ist die Taube. Daher ist die Taube immer wieder im Kirchenraum zu entdecken, wo auf das Wirken von Gottes Geist besonders hingewiesen wird, z.B. über der Kanzel oder am Weihwasserbecken.



eingelagert werden.

Eine Anleitung zum Falten einer Pfingst-Taube findet sich hier: [DIY Origami Taube - Basteln zu Pfingsten](#)

Ritual: Ostereier abhängen. Da das Pfingstfest die Osterzeit beendet, können am Pfingstsonntag die Eier am Osterstrauß abgehängt und für das nächste Osterfest wieder sorgsam

„Liturgische“ Farbe: Jede Zeit im Jahr hat in der Kirche ihre eigene Farbe. Weil es an Pfingsten um Begeisterung und um das Element Feuer geht, hat es die Farbe Rot. Ideen dazu können sein:

- Einen Strauß mit roten Blumen aufstellen (vielleicht Pfingstrosen)
- eine rote Tischdecke auflegen
- Einen Spaziergang machen und dabei Rotes sammeln
- Ein Pfingstfeuer entzünden, denn in vielen Darstellungen der Pfingstgeschichte sind auf den Köpfen der Freund*innen von Jesus Flammen zu sehen. Daher ist auch das Element des Feuers eng mit Pfingsten verbunden.

Geburtstag feiern: Christen verstehen das Pfingstfest auch als Geburtstag der Kirche, weil Gottes Kraft an diesem Tag die Menschen mit Begeisterung gestärkt und sie zu einer Gemeinschaft verbunden hat. Mit Pfingsten begann die Verbreitung der Botschaft von Jesus Christus und erste christliche Gemeinden entstanden.



Gebet

Segen

Gott segne uns mit Liebe, die wie Feuer vom Himmel auf uns fällt und unser Herz wärmt.

Gott segne uns mit Hoffnung, die wie ein frischer Wind durch unser Leben weht und uns beflügelt und trägt.

Gott segne uns mit Glauben, der uns wie dein starkes Band zusammenhält und uns miteinander verbindet.

Amen.